K3-906: GRÜN WÄHLEN UND BAYERN ZUSAMMENHALTEN

Antragsteller*innen LAG Gesundheit und Soziales (dort beschlossen am: 29.04.2023)

Von Zeile 905 bis 906 einfügen:

ein. Für uns GRÜNE gilt hier der Leitsatz: **Jeder Mensch muss von seiner Arbeit leben können.**
Die hohe Anzahl armutsbetroffener und von Armut bedrohter Menschen in einem Land wie Bayern ist für uns nicht akzeptabel. Als ersten Schritt möchten wir landesweite Armuts- und Teilhabekonferenzen zum Monitoring der tatsächlichen Lage und zur Entwicklung von nachhaltigen Handlungsmöglichkeiten einberufen. In Bayern punktuell schon existierende Hilfen wie zum Beispiel ein Sozialpass, Sozialkaufhäuser und Tafeln sollen flächendeckend initiiert und nachhaltig unterstützt werden. Eine wohnortnahe Beratung auf Augenhöhe zu allen Unterstützungsmöglichkeiten muss gewährleistet sein.

Begründung
Auch wenn Bayern hinsichtlich der von Armut betroffenen und bedrohten Menschen in Deutschland noch an bester Stelle steht, ist doch jeder 8. Mensch in Bayern von Armut betroffen. Das sind gut 1,65 Mio. Menschen. Arm ist zweifellos wer im unzureichenden Bürgergeldbezug ist oder sogar darunterliegt. In den letzten Pandemiejahren steht Bayern sogar an der Spitze der Zunahme der Armutsquote in der BRD um 10,3%. Allein 7,3% der bayerischen unter 18 jährigen (über 159.000 Personen) befinden sich im Bürgergeldbezug. Von Armutsgefährdung (60% unterhalb des Durchschnittsverdienstes) sind z.B. 31,6% der Alleinerziehenden und jede vierte Frau über 65 betroffen.
Durch die Transformationen in der Arbeitsgesellschaft incl. der Inflation und Lebenshaltungsteuerungen, wie der steigenden Wohnungskosten ist mittlerweile auch der Mittelstand von der Armutsgefährdung merkbar betroffen.